

FRIDAY, MARCH 9, 2012

Kulturspiegel March 11, 2012: Kuenstlerin Ricarda Peters & Wort zum Sonntag

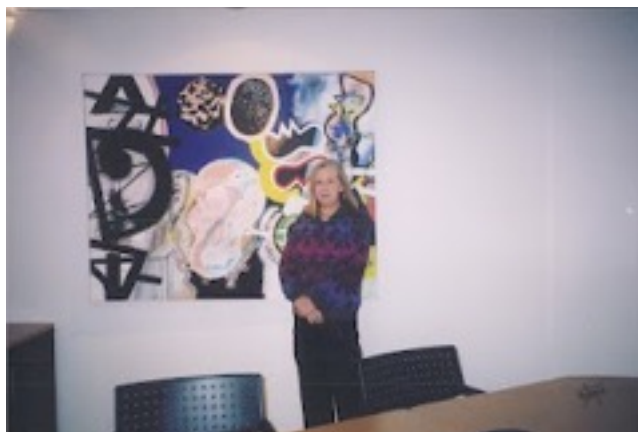


Kuenstlerin Ricarda Peters mit Einzelausstellung vor einigen Jahren, z.Zt. sind ihre Bilder in der Deutschen Bank im Rahmen der Black&White Ausstellung des Museum Wiesbadens zu sehen.

Nachrichten der Deutschen Welle koennen Sie als "live streaming" oder als "news on demand" hoeren auf www.dw-world.de.

HOEREN SIE UNSERE SENDUNG indem Sie den weissen Pfeil auf der grauen Linie anklicken (please click on the white arrow on the gray line to hear our show)

Liebe Freunde der Deutschen Funksendung,



Ricarda Peters in der Galerie Rother, Wiesbaden bei ihrer Einzelausstellung vor einigen Jahren

Unser Interview: Kuenstlerin Ricarda Peters

In eine Kuenstlerfamilie geboren, fand Richarda Peters schon frueh zur Kunst, sie selbst in die Malerei.

Sie absolvierte ein Studium an der Werkkunstschule in Offenbach, wurde danach Meisterschuelerin und Assistentin von Professor Emilio Vedova in Venedig und absolvierte anschliessend ein Studium der Archeologie und Kunstgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universitaet Mainz.

Ihre Werke sind in Mainz , in Wiesbaden und auch in Venedig, wo es sie immer wieder hinzieht, aber auch New York hat es der Kuenstlerin angetan. Inzwischen hat sie auch mit Ihrer Kunst an der Venice Bienale teilgenommen und eine eigene Webseite: www.ricardapeters.de, wo man viele ihrer Texte und Bilder sehen kann.

Ihre Briefe aus der Grossstadt der USA (1998) und auch ein Interview zu ihren Werken hoeren Sie im Audioteil unserer heutigen Sendung.

Ich kenne die wiesbadener Kuenstlerin Ricarda Peters seit vielen Jahren als kluge, reflektierende Kuenstlerin, die ihre Welt mit dem Abstand derer misst, die in mindestens zwei Welten leben, und die die unterschiedlichen Ebenen erleben, erfassen und auf eingene kuenstlerische Weise zu manifestieren wissen. Ihre Bilder , wie auch ihre Gespraechе sind offen und geistig bereichernd. Sie hat ihre Gedanken in zahllosen Tagebuechern in Venedig, wo sie oft weilt, und arbeitet, aber auch in Studien und Malereiaufenthalten in Israel (1996) oder den USA (1998) festgehalten. Im Fruehjahr 2012, in dem ich Ihnen Ricarda Peters durch den Kulturspiegel nahebringen moechte, stellt sie Werke zum Thema **Schwarz-Weiss in der Deutschen Bank Galerie in Wiesbaden bis zum 30.3.2012 aus, dies im Rahmen einer regionalen Zusammenarbeit vieler Galerien mit dem Museum Wiesbaden zur Ellsworth Kelly Ausstellung (ueber die uns noch unsere wiesbadener Korrespondentin Anneliese schmidt berichten wird).**

Obwohl ich in den letzten Jahren eine ganze Reihe von verschiedenen sowohl grossformatigen und abstrakten Bildern als auch fotografischen Papierschichtungen und aehnlichen Werken gesehen habe, so kennt man Richarda Peters besonders durch ihre Rundbilder, sog. Tondi. Zu diesen sagte sie:

" Der Betrachter tritt vor dem zu drehenden Tondo aktiv in den Prozess der Veraenderung ein. Durch die Drehung des Rundbildes vermag er immer wieder neue Aspekte, respektive ein neues Gesamtbild wahrzunehmen, vorrausgesetzt, dass er die Erinnerung an einen vorangegangenen Aspekt loslassen kann und an keinem detail im Bild haengen bleibt. Damit schafft er sich die Moeglichkeit ein neues Bild in einer neuen Zeiteinheit, ohne Konzept und vorgefasste Meinung zu sehen...

...Ein moeglicher Schritt in die 4. Dimension: Zeitfrei, egofrei, arational, aperspektivisch. "

Und zum Kunstmachen schreibt Frau Peters in ihrem Tagebuch:

"Der Zustand im Augenblick der kreativen Erkenntnis ist Enthusiasmus! Der Malakt ist fuer mich das Eintauchen in die unendliche Energie. Mir wird bewusst, dass ich nicht determiniert bin, sondern , dass alles abhaengt von meinem Erkennen, meiner Entscheidung, meiner Verantwortlichkeit."

(Richarda Peters, Tagebuch Venedig, 1983)

(Hoeren Sie unseren Bericht und Interview mit der Kuenstlerin im Audioteil der Sendung(siehe oben). Hierbei geht es vor allem um den 3-monatigen

Arbeitsaufenthalt, den Richarda Peters zusammen mit einer Kuenstlerkollegin mit Unterstuetzung des Hessischen Ministeriums fuer Wissenschaft und Kunst 1998 in New York verbrachte.

Ich darf mich nochmals bei der Kuenstlerin Richarda Peters fuer das Interview und die Einblicke in ihre Arbeit bedanken. Unser Interview und Reportage entstand vor ihrem USA Aufenthalt 1998 - die Auszuege aus Texten entstammen ihren Tagebuechern und dem Artikel im Wiesbadener Kurier des gleichen Jahres 1998.

Am Mikrofon war Susanne Nielsen.



Susanne Nielsen und Richarda Peters, 2011, winterlicher Treff in Wiesbaden, wenn die Kuenstlerin nicht in Venedig ist.